

PTT-Union und VSPB.

Weiterhin kampfbereit

Die Berner Sektionen der PTT-Union und des VSPB bleiben kampfbereit. Die übers Wochenende in Bern tagenden Berner Sektionen der PTT-Union und des Verbandes Schweizerischer Postbeamter (VSPB) nahmen den Entscheid des Föderativverbandes, auf die Demonstrationen vom 22.-24. November 1990 zu verzichten, kritisch und ohne Begeisterung zur Kenntnis. Sie beurteilen zwar den Antrag der nationalrätlichen Kommission, das Besoldungspaket auf den 1. Juli 1991 in Kraft treten zu lassen, positiv. Die Sektionen der PTT-Union und des VSPB sind jedoch nicht bereit, Anträge, die das Besoldungspaket verschlechtern zu akzeptieren. Die Sektionsversammlungen beschloss deshalb Protestaktionen, wie sie für den 24. November vorgesehen waren, zu einem späteren Zeitpunkt - sofern notwendig - durchzuführen.

Zudem unterstützen die Sektionen Anträge für weitere Kampfaktionen, sofern solche an der Delegiertenversammlung des Föderativverbandes vom 20. November 1990 beschlossen werden.

Das Besoldungspaket 1991 enthält eine 3-prozentige Realloohnerhöhung mit einer Minimalgarantie von 1800 Franken. Diese muss unbedingt auf den 1. Juli 1991 in Kraft gesetzt werden und muss allen Bediensteten zugute kommen.

Der Antrag Allenspach (FDP), welcher die Realloohnerhöhung nur leistungs- sowie arbeitsmarktbezogen ausrichten will und damit ganze Berufskategorien und Regionen ausschliesst, könnten wir nicht kampfflos hinnehmen.

Berner Tagwacht, 16.11.1990.

PTT-Union > Demonstration. Lohnverhandlungen. TW, 1990-11-16